

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Witzwort am 10. Mai 2010 in Tönnsen's Gasthof in Witzwort.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Willi Berendt
2. Gemeindevertreter Holger Drosdowski
3. Gemeindevertreter Uwe Hansen
4. Gemeindevertreterin Bärbel Ingwersen
5. Gemeindevertreterin Marlies Jannsen
6. Gemeindevertreterin Gaby Lönne
7. Gemeindevertreter Gerd Radcke
8. Gemeindevertreter Jürgen Reck
9. Gemeindevertreterin Annelene Thomsen

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Hans-Hermann Andresen
Gemeindevertreter Wolfgang Kruse

Außerdem sind anwesend:

Reimer Ivers, Ing.-Büro Ivers
Bernd Schubert, Schriftführer
Herr Rahn, Husumer Nachrichten
sowie 12 Zuhörer/innen

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung am 17.02.2010
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse
4. Anfragen aus der Gemeindevertretung
5. Endgültiger Beschluss zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet östlich der Bebauung Dorfstraße
6. Auftragsvergabe für die Erschließung des neuen Baugebietes
7. Wahl eines bürgerlichen Mitgliedes für den Bauausschuss
8. Abschluss eines Wegenutzungsvertrages (Strom)
9. Jahresrechnung 2009
- 9.a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
- 9.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Nicht öffentlich

10. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Willi Berendt eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form, Frist und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Einwohnerfragestunde

• Windkraft

Angesichts der auf Landesebene geplanten zusätzlichen Ausweisung von Windeignungsflächen (Erhöhung von 1% auf 2%) fragt Herr ...* an, ob sich die Gemeinde den Ausfall

* Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

von möglichen zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen finanziell erlauben kann. Seiner Meinung nach könnte die Gemeinde durch eine Ausweisung zusätzliche Gewerbesteuermehreinnahmen in Höhe von 70.000 € erzielen.

Bürgermeister Berendt erkundigt sich nach der Berechnungsgrundlage und verweist auf den bestehenden Beschluss der Gemeindevertretung. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

- **Einbruch in die Holzhütte des Fußballvereins**

... hat heute festgestellt, dass die Hütte des Fußballvereins auf dem Sportplatz aufgebrochen wurde. Der TSV wurde bereits von ihm informiert. Es wurden voraussichtlich „nur“ Spirituosen entwendet. Er bedauert die steigende Zahl der Vandalismusschäden im Dorf.

2. Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung am 17.02.2010

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Berichte des Bürgermeisters und Ausschüsse

- Bürgermeister Berendt berichtet vom **Richtfest beim Kindergarten** am 07.05.2010.
- Das Land hat den Kommunen für die Beseitigung der durch Frost und Eis verursachten **Straßenschäden** Finanzhilfen in Höhe von 20 Mio. € zugesichert. Dieses Sonderprogramm aus dem Kommunalen Investitionsfonds dient ausschließlich zur Beseitigung von innerörtlichen Straßenschäden. Entsprechende Anträge mussten bis zum 30.04. an das Innenministerium gerichtet werden. Für Witzwort wurden vorsorglich der Marg.-Peters-Weg und Lenschweg gemeldet.
- Bei der diesjährigen **Wegeschau** mit der Tiefbauabteilung des Kreises wurden erforderliche Wegeunterhaltungsarbeiten in Höhe von ca. 18.000 € festgestellt.
- Vor Sitzungsbeginn haben alle Gemeindevertreter/innen einen Flyer in Sachen **Energiecheck für MarktTreffs** von Maik Schultze erhalten. Die Gemeindevertretung spricht sich für die Durchführung eines Energiechecks im MarktTreff aus. Die Gesamtkosten hierfür betragen 3.000 €, wobei der Eigenanteil der Gemeinde 750 € beträgt. Der Restbetrag wird über Leader+ finanziert.

4. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Gemeindevertreter Drosdowski hat auf Anregung des Bauausschusses ein Angebot für weitere **Stromanschlüsse auf dem Festplatz** eingeholt. Die Kosten hierfür betragen rd. 6.000 €. Für eine Wasserleitung würden nochmals Kosten von 1.500 € zzgl. der Kosten für die erforderlichen Erdarbeiten entstehen.

Maik Schultze wird sich um entsprechende Zuschussmöglichkeiten bemühen und den Bürgermeister zu gegebener Zeit über den Sachstand informieren. Sobald die Finanzierung geklärt ist, wird man kurzfristig über die Maßnahme entscheiden.

5. Endgültiger Beschluss zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet östlich der Bebauung Dorfstraße

Allen Mitgliedern der Gemeindevertretung liegen die eingegangenen Stellungnahmen mit den entsprechenden Beschlussvorschlägen vor.

Im Zuge der erneuten öffentlichen Ausschreibung sind durch die Öffentlichkeit keine Anregungen und Bedenken geäußert worden. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

* Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Staatliches Umweltamt Schleswig

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Forstbehörde Nord des Landes S. H., Schleswig

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Wehrbereichsverwaltung Nord – Außenstelle Kiel

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Industrie- und Handelskammer Flensburg

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Kreis Nordfriesland

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein

Die Gemeinde nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis. Die Gemeinde wird sich frühzeitig mit dem Archäologischen Landesamt über Herrn Dr. Kühn in Verbindung setzen, um die ggf. erforderlichen archäologischen Untersuchungen und sich ggf. daraus ergebenden Folgemaßnahmen einvernehmlich mit den inhaltlichen und terminlichen Erfordernissen der durchzuführenden Erschließung abstimmen zu können.

Handwerkskammer Flensburg

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Der vorhandene Schlachtbetrieb von Klaus Dieter Lamp liegt südwestlich mit einem Abstand von 80 – 200 m von den für die Bebauung vorgesehenen Grundstücken im Bereich des B-Planes Nr. 7. Um das Konfliktpotenzial zu ermitteln wurde durch die Gemeinde Witzwort der Auftrag an die LAIRM Consult GmbH, Hammoor zur Erstellung einer Schallimmissionsprognose zur Untersuchungen zum Gewerbelärm und für eine Geruchsmissionsprognose erteilt, um Auswirkungen des Schlachtbetriebes auf den Bebauungsplan Nr. 7 zu ermitteln. Die Gutachten kommen zu folgender Aussage:

1. Schallimmissionsgutachten

Die zu erwartenden Geräuschmissions aus Gewerbelärm durch den Betrieb der Schlachtereie Lamp im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 in Witzwort wurden prognostiziert. Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der TA Lärm. Relevante Vorbelastungen aus Gewerbelärm von anderen Betrieben sind nicht vorhanden.

Zusammenfassend stellt das Gutachten fest, dass die Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete von 50 dB(A) tags und 40 dB(A) nachts eingehalten werden. Auch hinsichtlich kurzzeitig auftretender Geräuschspitzen werden die Anforderungen der TA Lärm eingehalten. LKW An- und Abfahrten – auch nachts – wurden bei der Prognose berücksichtigt. Insgesamt stellt das Gutachten fest, dass der Betrieb der Schlachtereie mit der geplanten Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 verträglich ist.

2. Geruchsmissionsprognose:

Im Rahmen des Gutachtens wurden die zu erwartenden Geruchsmissions durch den Betrieb der Schlachtereie inklusive Tierhaltung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 der Gemeinde Witzwort prognostiziert. Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der Geruchsmissionsrichtlinie (GIRL) des Länderausschusses für Immissionsschutz (LAI). Die Berechnung der Geruchsstundenhäufigkeiten erfolgte mit dem gemäß GIRL empfohlenen Modell AUSTAL 2000G. Der maßgebliche Immissionswert von 0,10 (entsprechend 10% der Jahresstunden) für Wohngebiete wird überall im Plan Geltungsbereich eingehalten. Im Rahmen des Gutachtens wurden insge-

samt für 6 Immissionsorte im Bereich des B-Planes die Geruchsstundenhäufigkeiten aus dem Betrieb der Schlachtereiermittlung. Die Werte liegen mit 2% der Jahresstunden bis 5% der Jahresstunden deutlich unter dem maßgeblichen Immissionswert. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Schutz der geplanten Wohnbebauung vor Belästigungen durch Geruchsimmissionen aus dem Schlachtereibetrieb sichergestellt ist, insbesondere unter Berücksichtigung der nachgewiesenen Geruchsstundenhäufigkeiten bezogen auf den Immissionsgrenzwert. Somit wäre eine hinreichende Reserve auch bei einer Ausweitung der Schlachtzahlen gegeben.

Abschließend ist festzustellen, dass der Betrieb der Schlachtereiermittlung mit der geplanten Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes gemäß den Aussagen des Lärm-Gutachtens und des Geruchs-Gutachtens im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 verträglich ist. Die Gemeinde erkennt somit durch die vorgesehenen Wohnbauflächen des Geltungsbereiches der 21. F-Plan-Änderung keine Konflikte, die eine Einschränkung der Nutzung des Schlachtbetriebes erwarten lassen. Etwaige Einschränkungen oder Auflagen in der Betriebsführung sind somit aufgrund der Bauleitplanung im Zuge der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zu sehen. Die Gemeinde weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die im direkten Umfeld / Nahbereich des Schlachtbetriebes vorhandene Wohnbebauung in deutlich größerem Umfang von den Lärm- und Geruchsimmissionen beeinträchtigt ist. Im Zuge der Abhandlung der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Witzwort kann jedoch durch die Gemeinde Witzwort dieser Sachverhalt nicht behandelt werden.

Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH

Die Stellungnahme der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH wird zur Kenntnis genommen. Die Deutsche Telekom weist in ihrer Stellungnahme auf die bereits gegebene Stellungnahme vom 28.07.2008 hin. In dieser Stellungnahme verweist die Deutsche Telekom wiederum auf die Stellungnahme, die im Zuge der Behördenbeteiligung / TöB-Beteiligung nach § 4 (1) Baugesetzbuch abgegeben wurde. Die Gemeinde wird die durch die Deutsche Telekom übersandten Informationen berücksichtigen. Die Gemeinde Witzwort wird die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH bei der aus dem Flächennutzungsplan zu entwickelnden Fachplanung beteiligen. (Bereits erfolgt im Zuge der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Nr. 7 der Gemeinde Witzwort.)

Industrie- und Handelskammer Flensburg

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

E.ON Hanse AG

Die Stellungnahme der E.ON Hanse AG wird zur Kenntnis genommen.

AG-29

Die Gemeinde Witzwort nimmt die Stellungnahme der AG-29 zur Kenntnis. Die Gemeinde weist darauf hin, dass die umwelt- und naturschutzfachlichen Standards bei der Umsetzung der Planung eingehalten werden.

Naturschutzbund Deutschland – Landesverband Schleswig-Holstein

Die Stellungnahme des NABU Schleswig-Holstein wird zur Kenntnis genommen. Der NABU wird am weiteren Verfahren beteiligt.

Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt für den Sielverband Reimersbude

Die Stellungnahme des Deich- und Hauptsielverbandes Eiderstedt für den Sielverband Reimersbude wird zur Kenntnis genommen. Die entsprechenden Inhalte der Stellungnahme vom 31.07.2008 werden im Zuge der weiteren Bauleitplanung und Fachplanungen (Erschließungsplanung) berücksichtigt. Im übrigen verweist die Gemeinde Witzwort auf den Beschluss der Gemeinde im Zuge der Abwägung der eingegangenen Stellung-

nahmen der Träger öffentlicher Belange im Zuge der 1. Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch.

Die Amtsvorsteherin wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Anregungen und Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Die Begründung wird gebilligt.

Die Amtsvorsteherin wird beauftragt, die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6. Auftragsvergabe für die Erschließung des neuen Baugebietes

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Aussprache einstimmig, dem günstigsten Bieter, der Firma Dirk Jacobsen aus Witzwort, den Auftrag für die Erschließung des neuen Baugebietes zu einem Angebotspreis von insgesamt 350.735,25 € zu erteilen.

Mit den Erschließungsarbeiten im B-Plan Nr. 7 soll Mitte Juni 2010 begonnen werden. Geplant ist eine Fertigstellung bis Ende September 2010.

7. Wahl eines bürgerlichen Mitgliedes für den Bauausschuss

Auf Vorschlag der Wählergemeinschaft Witzwort wird einstimmig Maik Schultze als bürgerliches Mitglied in den Bauausschuss gewählt.

8. Abschluss eines Wegenutzungsvertrages (Strom)

Da die gesamte Vorgeschichte zu diesem Tagesordnungspunkt bekannt ist, wird keine weitere Aussprache seitens der Mitglieder gewünscht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den neu abzuschließenden Wegenutzungsvertrag Strom mit E.ON Hanse auf der Grundlage des angebotenen Entwurfes nach dem Stand vom 18.01.2010 zu vereinbaren. Es soll möglichst ein einheitliches Enddatum (30.06.2029) für die Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene angestrebt werden.

9. Jahresrechnung 2009

a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Bernd Schubert erläutert die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie die Jahresrechnung 2009. Anschließend berichtet Vorsitzender Jürgen Reck über die Prüfung der Jahresrechnung.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 werden einstimmig genehmigt und die Jahresrechnung 2009 wird auf Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig beschlossen.

Gemeindevertreter Radcke bedankt sich im Namen der gesamten Gemeindevertretung bei Bürgermeister Berendt für die aufopferungsvolle Arbeit beim Neubau des Kindergartens und

überreicht ihm einen Präsentkorb. Im Finanzausschuss wird man über eine entsprechende Aufwandsentschädigung für diese Tätigkeit beraten.

Die Zuhörer verlassen für den nicht-öffentlichen Teil den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

10. Personalangelegenheiten

...

Bürgermeister Berendt stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert die Einwohner/innen über die gefassten Beschlüsse.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Bürgermeister bei allen Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführer